

einzig vollkommene und gerechte Mensch, der Mensch gewordene Gott selbst, erlitt hier die Vollstreckung von Gottes Gerichtsurteil über die Sünde – das Licht wurde zur Finsternis: »Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen. Auf

### Das Drama einer Gerichts-vollstreckung

mir liegt schwer dein Zorn« (Psalm 88,7-8). »Den, der Sünde nicht kannte, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm« (2. Korinther 5,21). Die Bezahlung der Sündenschuld »ist vollbracht« (Johannes 19,30). Es wäre unglaublich, wenn es Gottes Wort selbst nicht sagen würde!

Mit welchem anderen »Instrument« als der Sonne hätte Gott es eindrücklicher vor Augen führen können, was hier geschah? Auch bei der aktuellen Sonnenfinsternis bekommen wir eine Ahnung von Gottes »Dramaturgie«. Wie gewaltig und erschauernd ist es, wenn plötzlich unser Himmelskörper verdunkelt wird, von dem wir alle abhängig sind, der uns Leben, Licht und Wärme gibt!

Noch unvergleichlich schrecklicher wird das Endziel eines Lebens in Finsternis sein: Die Bibel nennt den Aufenthaltsort nach einem Leben ohne Gott »die äußere Finsternis« (z. B. Matthäus 8,12). Das ist der Ort, wo Gott nicht mehr hinschaut – wo es kein Licht, nur noch Not und Verzweiflung gibt. Mit dem Geschehen am Kreuz hat Gott dafür vorgesorgt, dass jeder, der will, vor dieser ewigen Finsternis gerettet werden kann. Jesus Christus ist am Kreuz in die Finsternis der Gottesferne gegangen, *stellvertretend für all jene, die ihn als ihren Retter und Herrn annehmen*. Wer meint, Gottes Hilfe und Vergebung nicht nötig zu haben, wird die Ewigkeit in der Finsternis verbringen, aber wer an Jesus Christus und sein Werk vom Kreuz glaubt, wird ewiges Leben im Licht der Gemeinschaft mit Gott haben. Das ist die frohe Botschaft der Gnade Gottes, an die wir durch die jetzige Sonnenfinsternis erinnert werden.

## Gutschein

Hiermit bestelle ich kostenlos  
(bis zu 2 Bücher ankreuzen):

- Ein Neues Testament
- Ein Johannes-Evangelium mit Erklärungen
- Das Taschenbuch »Wenn Gott wirklich wäre«
- Das Taschenbuch »Ist die Bibel glaubwürdig?«

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

.....✂.....

Adresse ausfüllen und einsenden an:

### Vorsicht vor Sekten!

Dies ist keine Werbung für eine Sekte oder dergleichen – im Gegenteil. Wenn Sie an Jesus Christus interessiert sind, brauchen Sie dazu keiner Organisation beitreten; das ist nicht nur unnötig, sondern kann riskant sein. Die Bibel sagt, dass es auf die *persönliche* Beziehung zu Jesus Christus ankommt (z. B. Kolosser 2,10).

Wer »steht hinter« diesem Handzettel? Keine Organisation oder Institution, sondern einfache Christen ohne zusätzliches Sonderbekenntnis, die von Herzen an Jesus Christus glauben und seine frohe Botschaft kostenlos an andere Menschen weitergeben möchten.

# Die Sonnen-



# finsternis

- ihre Bedeutung  
in der  
Weltgeschichte

Nachdem die letzte totale Sonnenfinsternis in Deutschland fast 300 Jahre zurückliegt – sie war am 12. Mai 1706 – haben wir am 11. August 1999 die buchstäblich einmalige Gelegenheit, eine totale Sonnenfinsternis selber mitzuerleben. Das nächste derartige Ereignis findet in unseren Breiten erst am 3. September 2081 statt – und ob Ihre Augen bis dahin noch funktionstüchtig sind, können Sie selber ausrechnen.

Eine Sonnenfinsternis ist wissenschaftlich betrachtet ein ganz natürlicher Vorgang, der sich durch die Konstellation – die räumliche Anordnung – von Sonne, Mond und Erde erklären lässt. Trotz dieser simplen Sachlage ist dieses Phänomen sogar für die gelehrten Astronomen ein gewaltiges himmlisches Schauspiel, ein »Jahrhundertereignis«.

Aber es ist kurz und schnell vorbei – die totale Verfinsternung dauert nur wenige Minuten. Die längste Verfinsternung der Sonne hingegen hat vor etwa 1970 Jahren stattgefunden. Das war ein einzigartiges Ereignis mit einem ganz besonderen Hintergrund.

Damals lebte Jesus Christus auf der Erde, in Israel. Zwischen Jesus und der Sonne gibt es interessante Zusammenhänge. Er hat tatsächlich von sich behauptet, dass er die wahre Sonne ist. Nicht nur irgendein »Erleuchteter«, sondern das »wahre Licht für die Welt«.

### Die längste Sonnenfinsternis: mehrere Stunden

Einem religiösen Gelehrten erklärte er eines Nachts, dass die Menschen lieber in moralischer Dunkelheit leben und mit ihm nichts zu tun haben wollen: »Das Licht (Jesus Christus) ist in die Welt gekommen, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse« (Johannes 3,19). Dieses Leben in Finsternis – in Abwendung und Unabhängigkeit von Gott –, bezeichnet die Bibel als »Sünde«. Weil die Menschen also von Natur aus »lichtscheu« sind, lehnten sie Jesus Christus und seine Botschaft ab und kreuzigten ihn.

Die Kreuzigungsprozedur dauerte gewöhnlich quälend lange; bei Jesus begann sie um etwa 9 Uhr morgens. Als er bereits drei Stunden am Kreuz angehängelt hing, wurde es plötzlich stockdunkel, obwohl

### 12 Uhr mittags plötzlich stockdunkel

es 12 Uhr mittags war (Matthäus 27,45). Bei dieser Finsternis, die auch durch andere geschichtliche Quellen als historische Tatsache belegt ist,<sup>1</sup> konnte es sich um keine gewöhnliche Sonnenfinsternis handeln. Zwei einleuchtende Gründe sprechen eindeutig dagegen:

1.) Vom Zeitpunkt her war es unmöglich. Jesus Christus wurde unmittelbar vor dem jüdischen Passahfest gekreuzigt, das stets an einem Vollmondtag begangen wurde. Zu diesem Zeitpunkt steht der Mond immer auf der anderen Seite der Erde als die Sonne. Somit konnte er sich wohl kaum vor das Licht der Sonne schieben! Eine Sonnenfinsternis kann nur bei Neumond auftreten. Die damalige Finsternis kann demnach nicht durch eine »normale« astronomische Konstellation hervorgerufen worden sein.

2.) Die Dauer war für eine Sonnenfinsternis zu lang. Weil sich die Erde zügig um ihre eigene Achse dreht, dauert eine gewöhnliche Sonnenfinsternis maximal 7½ Minuten. Die Verfinsternung der Sonne bei der Kreuzigung Jesu Christi dauerte jedoch 3 volle Stunden (Matthäus 27,45)!

Obwohl damals also nicht der Mond die Sonne verdeckte, dürfen wir dieses Ereignis dennoch als »Sonnenfinsternis« bezeichnen, denn wortwörtlich heißt es, dass »sich die Sonne verfinsterte« (Lk 23,45).

Höchst erstaunlich ist dabei: Obwohl auch nach heutigem Stand der Wissenschaft unerklärbar, wurde dieses Phänomen bereits im Alten Testament vorhergesagt. Zum Beispiel sagte Gott ca. 700 Jahre vor diesem Ereignis in Jesaja 50,3: »Ich kleide die Himmel

in Schwarz und mache Sacktuch zu ihrer Decke.« Das ist besonders deshalb bemerkenswert, weil kurz darauf im Buch Jesaja das Leiden und die Kreuzigung Jesu Christi im Vorausblick beschrieben werden.

Die aktuelle Sonnenfinsternis erinnert uns an diese bekannteste Verfinsternung der Sonne der Weltgeschichte. Das ist für uns ein Anlass darüber nachzudenken, was es mit der Finsternis bei der Kreuzigung Jesu auf sich hat und was Gott uns damit deutlich machen möchte:

1.) Gott existiert – denn nur er konnte den riesigen Himmelskörper zu einem solchen passenden Moment »reden« lassen.

2.) Gott will *alle Menschen* in besonderer Weise auf den Tod von Jesus Christus hinweisen – denn bei keinem anderen Menschen ließ Gott zu einem besonderen Zeitpunkt die Sonne durch ein Wunder verfinstern, weder bei Mohammed, Buddha, Konfuzius oder sonst jemanden.

3.) Mit der wahren Sonne – mit Jesus Christus, dem Lebensspender –, geschah in diesen drei Stunden

### Die Sonne stirbt bei einer Sonnenfinsternis

Finsternis etwas, das seinem Wesen und Charakter völlig entgegengesetzt ist, so sehr wie absolute Dunkelheit dem strahlenden Licht der Sonne.

Es ist unmöglich, dieses unfassbare göttliche Geschehen in einer kurzen Nebenbemerkung zu erklären. Selbst die Leute, die bei der Kreuzigung dabei

waren, bekamen nur einen relativ schwachen Eindruck von der dramatischen Bedeutung dessen, wovon sie Zeugen geworden waren. Der befehlshabende Hauptmann erkannte: »Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!« (Markus 15,39). Ganze Volksmengen waren »zu diesem Schauspiel zusammengekommen«, die sich erschüttert »an die Brust schlugen« (Lukas 23,47). Was war mit Jesus Christus am Kreuz geschehen? Gottes eigener Sohn, der

<sup>1</sup> z. B. Thallus (52 n. Chr.), zitiert bei Julius Africanus